



Heiligste Nacht!

Text und Melodie: Christoph Bernhard Verspoell 1810

Gem. Chor

Ruhig fließend

(Echo)

Norbert Feibel

S/A

1. Hei - ligs - te Nacht!
2. Gött - li - ches Kind!
3. Lieb - rei - ches Kind!

Hei - ligs - te Nacht!
Gött - li - ches Kind!
Lieb - rei - ches Kind!

Fins - ter - nis
Du, der gott -
Nimm mei - ne

T/B

6

wei - chet; es strah - let hie - nie - den lieb - lich und präch - tig vom
se - li - gen Vä - ter Ver - lan - gen, Zweig, der dem Stam - me des
Lie - be und Reu - e zur Ga - be! Nicht mehr in Sin - nes - lust

11

Him - mel ein Licht, En - gel er - schei - nen, ver - kün - den den
Jes - se ent - sprießt, lass dich mit in - ni - ger Lie - be um -
such' ich mein Heil. Je - su, dich lieb' ich, o wenn ich dich



16

Frie - den, Frie - de den Men - schen, wer freu - et sich nicht?
 fan - gen, sei uns mit herz - li - cher De - mut ge - grüßt!
 ha - be, hab' ich den bes - ten, den gött - li - chen Teil.

ihr Chris - ten, o — kom - met ge - schwind! Seht da die
 cher Hei - land, der Chris - ten - heit Haupt! Du gibst uns
 dich mö - ge mich nichts mehr er - freun, denn ich ver -

wie ei - lig sie sind! Eilt mit nach Da - vids Stadt;
 was A - dam ge - raubt, schen - kest uns dei - ne Huld,
 ver - ei - nigt zu sein, nur mit dir, Gött - li - cher!

31

(Echo)

den Gott ver - hei - ßen hat, liegt dort als Kind, liegt dort als Kind.
 sie filgt die Sün - den - schuld je - dem, der glaubt, je - dem, der glaubt.
 Du bist mein Gott und Herr, und ich bin dein, und ich bin dein.